

Vorlesungsprüfung zur Kriminologie 19.12.2008

1. Welche Aussage zur Selbstkontrolle trifft nach Gottfredson/Hirschi zu?
 - Selbstkontrolle ist lebenslang stabil**
 - Selbstkontrolle nimmt mit dem Alter zu
 - Selbstkontrolle wird durch Androhung von Sanktionen verstärkt
 - Selbstkontrolle wird vor allem durch Schule und Peer Groups geprägt

2. In einer Untersuchung von André Kuhn & Co. wurden die Einschätzungen von Richterinnen und Richtern zur Strafhöhe für 4 Straftaten mit denen der Bevölkerung verglichen. Welche Aussage ist richtig?
 - Die Mehrzahl der Bevölkerung schätzte höhere Strafen als die Richter/innen
 - Männer schätzten höhere Strafen als Frauen
 - Frauen schätzten höhere Strafen als Männer
 - Romands schätzten höhere Strafen als Deutschschweizer**

3. Wie viel Prozent der vollendeten vorsätzlichen Tötungsdelikte ereignen sich in der Schweiz im häuslichen Bereich?
 - 16%
 - 26%
 - 36%
 - 46%**

4. Welche Aussage trifft für das Kriminalkommissariat der Stawa Basel-Stadt zu?
 - Das KK ist die Anklagebehörde des Kantons
 - Das KK ist die Abteilung mit den wenigsten Mitarbeitenden
 - Das KK ist die Kriminalpolizei des Kantons**
 - Das KK ist dem Sicherheitsdepartement unterstellt

5. Drei Autoren beanspruchen die Urheberschaft für den Begriff „Viktimologie“. Wer gehört *nicht* dazu?
 - Wertham
 - Mendelsohn
 - Sutherland**
 - von Hentig

6. Bei welchen Tatbeständen überwiegen laut der Schweizerischen Polizeistatistik weibliche Opfer?
 - Tötungsdelikte
 - Nötigung**
 - Erpressung
 - Körperverletzungsdelikte

7. Welches ist das entscheidende viktimo-dogmatische Element im Betrugstatbestand?
 - Täuschung
 - Selbstschädigung
 - Bereicherungsabsicht
 - Arglist**

8. Welcher Autor hat sich besonders mit dem Kulturwandel befasst?
 - Ronald Inglehart**
 - Gary S.Becker
 - Howard S.Becker
 - Robert D.Hare

9. Von welcher Aussage zur primären Devianz ging der labeling approach aus?
- **Primäre Devianz ist zufällig und gleichmässig verteilt**
 - Primäre Devianz löst oft eine self fulfilling prophecy aus
 - Primäre Devianz bezieht sich auf das schwerste begangene Delikt
 - Primäre Devianz beruht auf Zuschreibung
10. Was ist nach ICD-10 *kein* Merkmal der dissozialen Persönlichkeitsstörung?
- Mangel an Empathie
 - **Latente Hassgefühle**
 - Geringe Frustrationstoleranz
 - Reizbarkeit
11. Welche Aussage zur Schweizer Rekrutenbefragung von 1997 stimmt *nicht*?
- Erfasst wurden 70% aller 20-jährigen Schweizer Männer
 - **Eine knappe Mehrheit hatte im letzten Jahr Gewalt angewendet**
 - Die Befragten gaben durchschnittlich 7 Delikte pro Jahr zu
 - 8% der Befragten hatten mehr als die Hälfte aller Delikte begangen
12. Welche Aussage zur Schweizer Gefangenenrate trifft zu?
- Die Gefangenenrate bezieht sich auf eine Million Einwohner
 - Die Rate liegt leicht über dem westeuropäischen Durchschnitt
 - Die Gefangenenrate erfasst nur strafrechtliche und polizeiliche Haftformen
 - **Die Schweiz verzeichnet rund 10 mal weniger Gefangene als die USA**
13. Worin sind psychoanalytische Ansätze mit Kontrolltheorien verwandt?
- Bedeutung des Unbewussten
 - Betonung äusserer Kontrollen
 - Entwicklungsaspekt
 - **Menschenbild**
14. Welches Schlagwort bezeichnet eine US-amerikanische Polizei-Strategie?
- **Zero tolerance**
 - Three strikes and you are out
 - Selective incapacitation
 - Just deserts
15. Welcher Teil des Gehirns wirkt als Kontrollinstanz und ist deshalb bedeutsam für die Verhaltenssteuerung?
- Limbisches System
 - Thalamus im Zwischenhirn
 - **Präfrontaler Cortex**
 - Hypophyse
16. Welches Spannungsverhältnis kennzeichnet die Anomie nach Merton?
- Wertewandel – Stabilität
 - **Ziele – Mittel**
 - Konformität – Autonomie
 - Interne – Externe Kontrollen
17. Welche Aussage zu vollendeten Tötungsdelikten in der Schweiz ist *falsch*?
- **Die Entwicklung zeigt in den letzten 10 Jahren die gleichen Tendenz wie bei allen Gewaltdelikten**
 - Basel-Stadt verzeichnete 2007 nur ein vollendetes Tötungsdelikt
 - Die Zahl der vollendeten Tötungsdelikte war 2006 leicht höher als 2007
 - Die Zahl der Verkehrstoten war 2007 etwa dreimal so hoch

18. Seit 1946 hat sich die Zahl der Verurteilungen in der Schweiz vervierfacht. Welche Deliktgruppe verzeichnete *keine* wesentliche Zunahme?
- Betäubungsmittelgesetz
 - Strassenverkehrsgesetz
 - **Strafgesetzbuch**
 - Ausländergesetz (resp. früher ANAG)
19. Welche Aussage trifft für die Schweizer Polizeiliche Kriminalstatistik *nicht* zu?
- Sie erfasst nur ausgewählte StGB-Straftaten
 - **Sie wird vom Bundesamt für Statistik geführt**
 - Mehrfachzählungen sind nicht korrigiert
 - Sie wird erst seit 1982 geführt
20. Welche Aussage zur Kriminalstatistik 2007 der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt trifft für die Körperverletzungen *bezüglich der letzten 4 Jahre* zu?
- Die Zahlen für 2007 sind gleich hoch wie die für 2004
 - Nach Auf- und Ab- Bewegungen ist der Wert für 2007 deutlich höher
 - Die Zahlen haben jedes Jahr leicht zugenommen
 - **Die Zahlen haben jedes Jahr leicht abgenommen**
21. Wie hiess der ehemalige Straftäter, der 1818 zum ersten Direktor der Pariser Sûreté ernannt wurde?
- **Vidocq**
 - Lacassagne
 - Binet
 - Tarde
22. Drei Begriffe zur Gewaltprävention gehören zusammen. Welcher passt *nicht* dazu?
- Indizierte Prävention
 - Universelle Prävention
 - **Evidenzbasierte Prävention**
 - Selektive Prävention
23. Environmental Criminology befasst sich
- Mit Umweltkriminalität
 - **Mit dem Einfluss architektonischer und städtebaulicher Konstruktionen auf Kriminalitätsvorkommnisse**
 - Mit dem Einfluss kriminogener Lebensverhältnisse
 - Mit der Erklärung struktureller Gewalt
24. Informelle Kontrolle bedeutet, dass
- erst einmal Sozialbehörden und nicht Strafverfolgungsbehörden intervenieren
 - **nicht Behörden, sondern Personen des unmittelbaren sozialen Netzes reagieren**
 - das Gericht zwischen Täter und Opfer vermittelt und eine Lösung des Konflikts herbeiführt
 - Opfer von häuslicher Gewalt tendenziell keine Anzeige machen

25. Welche Aussage trifft zu: Die vom Soziologen Olivier Steiner vorgestellte empirische Studie über lebensweltliche Gewalterfahrungen Jugendlicher in Basel zeigt, dass
- sich in den Arbeiterquartieren ein statistisch relevanter höherer Anteil an sexueller Gewalt ereignet
 - **jugendliche Gewalttäter aufgrund alltäglicher Muster zur Gewalttat motiviert werden**
 - jugendliche Gewalttäter vor allem aus dem nahen Ausland stammen
 - jugendliche Gewalttäter in überdurchschnittlichem Mass Gewalt-Filme und -Videospiele konsumieren
26. Die Schweiz war aufgrund vermeintlich geringer Kriminalitätsvorkommnisse in den 1970er bis 1990er Jahren Gegenstand kulturübergreifender kriminologischer Studien. Aus welchem Land stammten die Kriminologen Clinard und Adler, die sich damit befasst haben?
- Frankreich
 - Deutschland
 - **USA**
 - Norwegen
27. Welche Aussage trifft zu: Cyberbullying-Angriffe
- **gehen in der Regel weiter als direkte Bullying-Angriffe**
 - sind, weil nur medial, in der Regel für die Opfer weniger gravierend
 - werden in der Regel gewählt, weil technische Anonymisierungsmöglichkeiten bestehen
 - führen in der Regel zu hohen Vermögensverlusten bei den Opfern
28. Welche Aussage ist richtig:
- Seit häusliche Gewalt im Strafgesetzbuch ausdrücklich als Straftat (Art. 55a StGB) geregelt ist, steigt die Anzahl der Anzeigen kontinuierlich an
 - Verfahren im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt führen aufgrund der Tatsache, dass der Täter bekannt ist, häufig zu Verurteilungen
 - Das neue Sanktionen-System des StGB erlaubt es in Fällen häuslicher Gewalt den Täter aus der Wohnung zu weisen
 - **Das Zivilgesetzbuch gibt allen Gewaltbetroffenen - nicht nur Eheleuten oder Leuten im Konkubinatsverhältnis – die Möglichkeit auf zivilrechtlichem Weg Schutzmassnahmen (z.B. Wegweisung aus gemeinsamer Wohnung) zu beantragen.**
29. Das erste Lehrbuch mit dem Titel „Criminologia“ von Garofalo ist erschienen
- In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts
 - **In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts**
 - Kurz nach der Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert
 - In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
30. Der Anspruch auf Hilfe für Opfer gemäss Opferhilfegesetz ist beschränkt auf:
- In der Schweiz wohnhafte Opfer
 - ausschliesslich Opfer von Verletzungen der sexuellen Integrität
 - Opfer, die im Rahmen eines Strafverfahrens finanzielle und psychologische Unterstützung benötigen
 - **Opfer von Verletzungen der sexuellen, psychischen und physischen Integrität**